

709/17
49
Reinach bei Basel, den 4. Okt. 1937.
PD Dr. A. Bruckner.

9 Okt. 1937

Herrn
Prof. Dr. Engel,
Direktor des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichte,
Berlin.

Sehr geehrter Herr Professor,

Mit einer Arbeit über das Elsass zur Karolingerzeit beschäftigt, die in den Veröffentlichungen des Elsass-Lothringischen Instituts herauskommt (Bd. I Text, II Quellen), möchte ich Sie in folgender Angelegenheit um Ihre gütige Unterstützung bitten.

Adalbert Ebner fand in den neunziger Jahren in Rom Bibl. Angelica bekanntlich den Liber vitae von Remiremont (9. Jh.), der von grosser Bedeutung für die karolingischen Klöster ist. Ich entnehme seinen Ausführungen (NA 19 (1894) passim), dass er eine Abschrift sämtlicher nekrologischen und Verbrüderungsnotizen etc. ~~genommen~~ genommen und diese in Mon. Germ. deponiert hat zwecks späterer Veröffentlichung (Ergänzung zu Pipers Libri confrat.).

Dieser Liber vitae enthält nun wichtigstes Material über die Klöster des Elsass, in Form von Konfraternitätslisten. Eine Aufnahme des Codex (Liste der Murbacher Mönche) bringt mein Aufsatz Untersuchungen zur älteren Abtreihe des Reichsklosters Murbach, den ich mich beehre Ihnen nach Erscheinen zuzusenden, während meine oben zitierte Arbeit diesen Codex hinsichtlich der Konfraternitätslisten zu verwerten strebt.

Leider sind nun die Darbietungen Ebners in NA 19, 47 ff. leider ungenügend für eine wissenschaftliche Untersuchung, insbesondere sind die dort gegebenen Listen unvollständig, wie er selbst bemerkt. Ich möchte Sie nun höflich anfragen, ob man mir das in Berlin deponierte Material gütigst zur wissenschaftlichen Benützung nach Basel senden könnte, am besten, wenn es privat nicht geht, an das Historische Museum Steinenberg, wo ich alle meine auswärtigen Hss. jeweilen zur Bearbeitung hinkommen lasse, da ich dort am bequemsten arbeiten kann. Ich wäre Ihnen für die Gewährung meiner Bitte zu grossem Dank verpflichtet. Es ist mir z.Z. weder möglich, nach Berlin zu kommen, noch das Original in Rom einzusehen. Sie würden mir deshalb einen grossen Dienst erweisen, den ich gebührend einzuschätzen weiss.

Nicht unterlassen möchte ich die Frage, ob nicht überhaupt eine Gesamtedition dieses überaus wichtigen Bandes im Rahmen der Libri Confraternitatum in betracht käme und ob Sie mir gegebenenfalls die Edition übertragen würden. Mein Fachgebiet dürfte Ihnen aus den Scriptoria bekannt sein; ich beschäftige mich vorzugsweise mit karolingischer und merovingischer Geschichte. Für einen diesbezüglichen Bescheid wäre ich Ihnen gleichzeitig zu grossem Dank verpflichtet.

In Erwartung Ihrer sehr geschätzten Rückantwort bin ich
Ihr sehr ergebener

A. Bruckner.